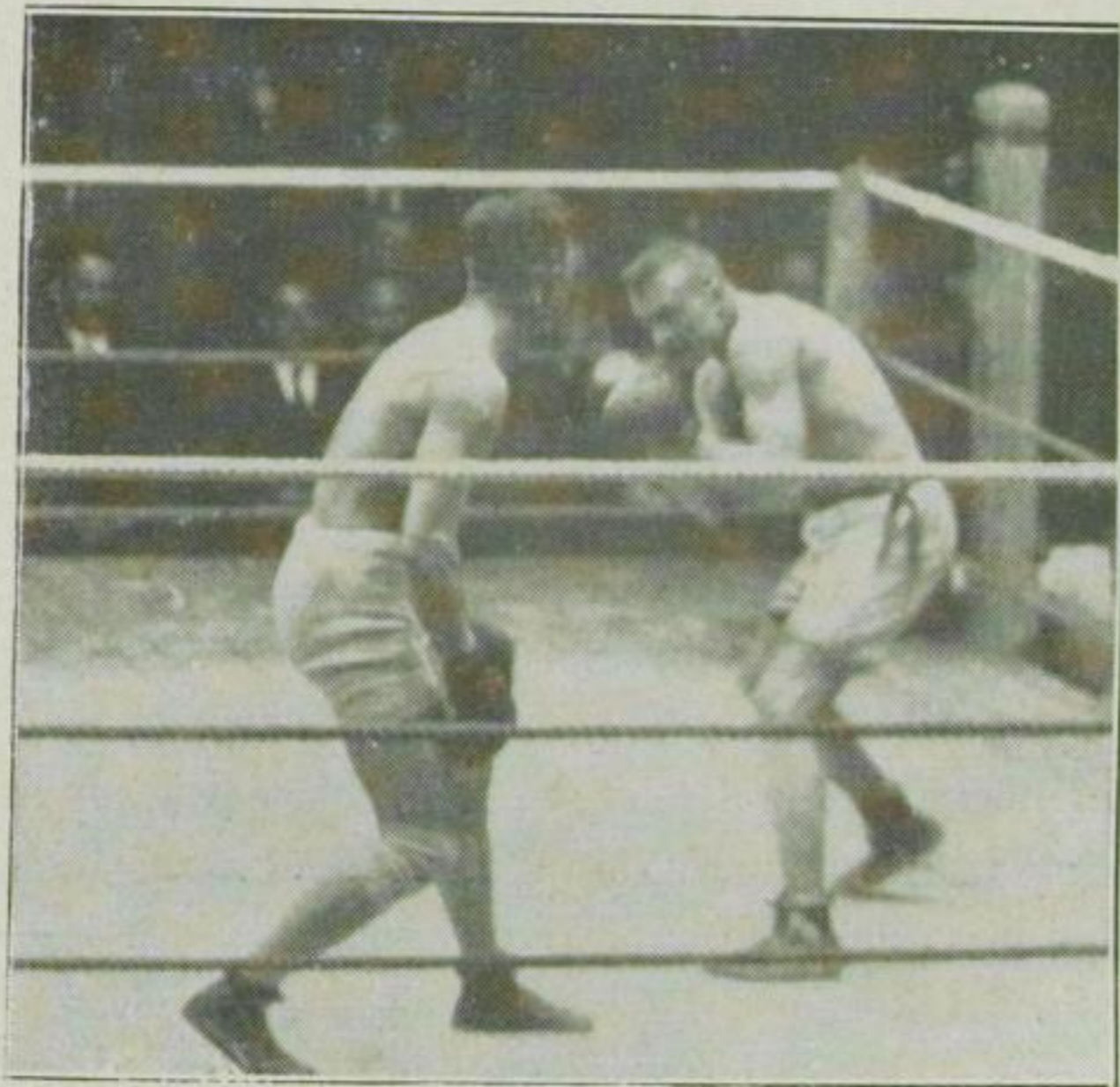


Nun noch etwas für das Publikum, das doch zu gern über das Boxen den Stab bricht. Kein Trainer wird seinen Zögling zu einem Kampfe zulassen, ehe er nicht weiss, dass er den Kampf besteht. Und fragt einen Kämpfer, ob er einen schmerzhaften Schlag bekommen hat? Die Schmerzen sind durch den gepolsterten Handschuh gemindert. Gefährliche Schläge, wie Tief- und Nierenschläge sind verboten!



PRENZEL  
im Kampf um die Meisterschaft im Halbschwergewicht

Der Magenschlag ist, wenn er gut sitzt, für einen Augenblick atemraubend, hat aber sonst weiter keine Folgen und ist schwer anzubringen. Kinnschläge, falls sie richtig treffen, haben einen dumpfen Ruck im Kopfe zur Folge, der zu einer kurzen Bewusstlosigkeit führen kann, sonst aber keinen Schaden macht. Wohlbemerkt, dies kommt alles nur im Kampfe mit Kampfhandschuhen vor, nicht im Training. Nehmen wir nun einen anderen Sport; sind da die Verletzungen nicht weit schlimmer? Z. B. beim Fussball, Radfahren, Turnen, Fechten, mag er heissen, wie er will. Man darf eben nicht beim Nasenbluten falsch urteilen. Man sagt mit Recht: Boxsport — Männersport. Betrachten sie die Zuschauer. Kaum kann der Zuschauer seine Aufregung verbergen. Sein Herz schlägt stürmisch in der Brust. Manchmal stockt der Atem. Und fragt man sie warum, dann geben diese zur Antwort: „Ach, ich bin so aufgeregt“. Fragt man weiter, ob er wohl auch boxen möchte, dann hört man, „Ja, das schon, — — aber es